

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 472/2000
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	19.09.2000

Tagesordnungspunkt

Vorstellung der Ergebnisse einer Nutzerbefragung der Städtischen Max-Bruch-Musikschule

Inhalt der Mitteilung

Im Rahmen des Qualitätsmanagements der Städtischen Max-Bruch-Musikschule wurde eine Nutzerbefragung durchgeführt, die dem zuständigen Ausschuss mitgeteilt wird.

Besondere oder bemerkenswerte Ergebnisse werden kommentiert.

Der vollständige Ergebnisbogen sowie die gestellten Fragen liegen als Anlage bei.

Bei 1364 Schülern haben wir 459 Fragebögen zurückerhalten, was einer Beteiligung von 34 % entspricht. Der Umfang des Fragebogens erforderte eine aktive Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit. Rückfragen haben ergeben, dass dies als ein hoher Anteil zu werten ist.

Bemerkenswert sind Antworten zu folgenden Punkten (2-3, 8, 10-16):

2. 57 Eltern sind der Meinung, dass der Unterricht an Allgemeinbildenden Schulen im Fach Musik zu lückenhaft ist.
3. Entgegen unseren Erwartungen, dass sich unsere Arbeit in erster Linie durch „Mundpropaganda“ empfiehlt, zeigt diese Antwort, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule nicht nur wahrgenommen wird, sondern auch häufiger Grund zur Anmeldung ist.
8. Erfreulich, dass 86 % unsere Unterrichtsstätten als „günstig zu erreichen“ werten. Das heißt, dass das dezentrale Konzept für den Grundstufen- und Anfangsunterricht im Wesentlichen honoriert wird.

10. Ein beträchtlicher Teil des Unterrichtes findet nicht in eigenen Räumen statt. Ein Drittel der Nutzer in Außenstellen finden die Räume nicht angemessen. Die (offene) Zusatzfrage (in welcher Nebenstelle) erlaubt uns, dies genauer zu lokalisieren. Insbesondere die Räumlichkeiten des NCG und der Concordiaschule Schildgen werden beklagt.

Kurzfristig wurden vom NCG andere Räume bereitgestellt, wobei z.Zt. unsere Kollegen weiterhin über Missstände klagen, teils über den baulichen Zustand, teils über die Reinigung.

11. Ein interessanter Punkt. Die Entgeltordnung empfinden ein Drittel der gesamten Nutzer als zu hoch. Betrachtet man diesen Punkt nach Fachbereichen differenziert, ergibt sich ein anderes Bild: aus den Fachbereichen Gitarre, Bläser, Schlagzeug sind es sogar 50 %! Eventuell sind hier finanzschwächere Eltern im Hintergrund?
Wie erwartet, ist die Akzeptanz der Entgelte in Grundstufe, Klavier, Streichinstrumenten und Akkordeon beträchtlich höher. Völlig unerwartet hingegen ist die Akzeptanz im Bereich Blockflöte. Dies mag als ein Hinweis gelten, dass die Bemühungen der KollegInnen, diesem Instrument zur Emanzipation zu verhelfen, erfolgreich waren.
- 12./13. Fast 90 % empfinden das Angebot an Ensemble- und Ergänzungsfächern ausreichend, etwa ein Drittel nutzt das Angebot.
- 14-16. Die „Schnittstelle“ SchülerIn/ LehrerIn ist diejenige des intensivsten Kontaktes der Nutzer mit der Musikschule. Daher sind wir begeistert über die hohe Akzeptanz der Qualität: Zwischen 80 und 95 % liegen die Rückmeldungen über das Eingehen auf spezielle Bedürfnisse, die Anforderungen seitens der Lehrkraft und dem Kontakt.

Es gab etliche Möglichkeiten zu “offenen” Antworten. Es wurde abgefragt (wenn Frage 10 verneint wurde), welcher Art die Mängel nach Einschätzung der Eltern sind. Desgleichen bei Frage 12, was vermisst wird.

Zusätzlich zu den Fragen nach Ärgernissen und Freuden, die auch ergänzt werden konnten, gab es noch eine Rubrik “Wünsche”. Korrespondierend zu den Fragen 23 und 24 erschienen hier besonders **Wünsche nach mehr (und besserer räumlicher) Präsenz in Bensberg** sowie der Wunsch nach mehr Vorspielmöglichkeiten und weiteren Unterrichtsangeboten .

Eines der größeren Ärgernisse ist offenbar die Parksituation am Langemarckweg. Außerdem hatten wir krankheitsbedingt einen häufigen und unglücklichen Lehrerwechsel in einigen Grundstufenklassen. Das wurde deutlich bemängelt.

Bei den “Freuden” sind auch wieder die **Vorspiele und Konzerte** , die benannt werden. Hinzu kommt **häufiges Lob über Engagement und Flexibilität des Kollegiums**, wobei auch einige Namen genannt werden.

Insgesamt bietet sich ein Bild der breiten Zustimmung und Akzeptanz.

Die kritischen Anmerkungen und Anregungen werden geprüft und (auch im Rahmen des laufenden Qualitätsmanagements) in einem Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Sehr geehrte Eltern,

die Qualität unseres Musikschulangebotes weiter zu verbessern ist eine unserer ständigen Aufgaben. In diesem Zusammenhang **interessiert uns Ihre Meinung!**
Bitte nehmen Sie sich die Zeit und füllen Sie diesen Fragebogen aus.

Damit die Anonymität gewahrt bleibt, geben Sie ihn bitte in einem verschlossenen Umschlag dem Fachlehrer Ihres Kindes mit, geben ihn in der Geschäftsstelle ab oder senden ihn per Post (wenn Sie Ihren Namen nicht nennen möchten, gerne auch anonym) an uns.

Herzlichen Dank !

Ihre Städtische Max-Bruch-Musikschule

1. In welchem Fachbereich wird Ihr Kind unterrichtet?

- Grundstufe
- Blockflöte /Alte Musik
- Gitarre
- Klavier/ Cembalo
- Streichinstrumente
- Blasinstrumente/Keyboard/Jazz-Piano/Schlagzeug
- Akkordeon
- Gesang

2. Welche Motivation hatten Sie, Ihr Kind in die Musikschule zu schicken?

Mehrfachnennungen möglich

- Um das Talent des Kindes zu fördern
- um dem Kind eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen
- weil wir zu Hause selbst Musik machen
- weil es zur Allgemeinbildung gehört
- weil wir dem Kind etwas bieten möchten, das uns versagt blieb
- weil das Kind Spaß im Umgang mit der Musik hat
- wegen des umfassenden Unterrichtsangebotes
- weil der Musikunterricht an der Allgemeinbildenden Schule zu lückenhaft ist
- wegen der Qualität des Unterrichtes
-

3. Wie sind Sie auf die Musikschule aufmerksam geworden?

- Empfehlungen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis
- Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule
- Empfehlung von LehrerInnen der Allgemeinbildenden Schule
- Empfehlung des Kindergartens

4. Wie lange hat er/sie schon Unterricht?

.... Jahre

5. Nur für die Grundstufe : finden Sie die Anzahl der Gruppenteilnehmer

- angemessen?
- zu groß?
- zu gering?

6. Hat Ihr Kind

- Klassenunterricht
- Gruppenunterricht
 - zu zweit
 - zu dritt
 - zu viert und mehr
- Einzelunterricht
- Ensemble-Unterricht

7. Wie werden Sie über Angebote der Musikschule (Unterricht, Vorspiele, Konzerte, Projekte etc.) informiert?

- durch Auslage in der Schule
- durch den Fachlehrer
- durch Presse etc.

.....

8. Ist der Unterrichtsort günstig zu erreichen ?

ja/nein

9. Wie kommt Ihr Kind zum Unterricht?

- zu Fuß
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- es wird mit dem Auto gebracht
- mit dem Fahrrad
-

10. Finden Sie die Unterrichtsräume angemessen

a) am Langemarckweg ?

ja/nein

b) in den Nebenstellen ?

ja/nein

Wenn nein, in welcher Nebenstelle ?

.....

11. Halten Sie die aktuelle Entgeltordnung für

- angemessen?
- zu hoch?
- zu preiswert?

12. Finden Sie das Angebot der Musikschule an theoretischem Unterricht, an Ensemblefächern (Orchester, Kammermusik, Korrepetition) und Projekten ausreichend ?

Ja/nein

Wenn nein, was vermissen Sie?

13. Nutzt Ihr Kind dieses Angebot ?

ja/nein

Wenn nein, warum nicht ?

- zu großer Zeitaufwand
- kein Interesse
- andere Gründe
-

14. Haben Sie den Eindruck, daß die Lehrkraft auf die speziellen Bedürfnisse Ihres Kindes eingeht ?

ja/ nein/ bedingt

15. Glauben Sie, Ihr Kind wird im allgemeinen angemessen gefordert ?

ja/nein

Wenn nein, wird es Ihrer Meinung nach

- unterfordert?
- überfordert?

16. Wie ist der Kontakt zur Lehrkraft?

- gut
- ausreichend
- zu gering

17. Wie beurteilen Sie die Arbeit der Verwaltung?

- effizient
- nicht ausreichend effizient
- wenn nicht, was bemängeln Sie.....

18. Wie werden Sie von unseren Verwaltungskräften angesprochen?

- freundlich
- angemessen
- unfreundlich

19. Finden Sie die Jahresausbildungsberichte

- hilfreich?
- informativ?
- überflüssig?

20. Finden Sie die regelmäßige Leistungsüberprüfung in Jahresvorspielen (2-jähriger Turnus für Schüler mit mindestens 45 Minuten Einzelunterricht)

- hilfreich?
- angemessen?
- überflüssig?

21. Hat Ihr Kind ausreichend Möglichkeiten vorzuspielen ?

ja/nein

22. Wie hoch schätzen Sie den täglichen Übeaufwand Ihres Kindes ein?

etwa.....Minuten

23. Haben Sie sich schon einmal geärgert?

ja/nein

Wenn ja, in welchem Zusammenhang ?

- Unterricht
- Verwaltung
- Veranstaltungen
- Sonstiges.....

24. Haben Sie sich über etwas besonders gefreut?

ja/nein

Wenn ja, worüber.....

Bitte notieren Sie weitere Anregungen und Wünsche, die der Verbesserung dienen könnten

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für das Ausfüllen !

Evaluation

Bei 1364 Schülern haben wir 459 Fragebögen zurückerhalten, was einer Beteiligung von 34 % entspricht. Der Umfang des Fragebogens erforderte eine aktive Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit. Rückfragen haben ergeben, dass dies als ein hoher Anteil zu werten ist.

Die Fragen und die Antworten sind in Prozent aufgeführt, wenn nicht anders angegeben, wobei um die Ergebnisse nicht zu verfälschen in einigen Fällen als 100% die Zahl benannt wurde, die diese Frage beantwortet haben. So können z.B. die Grundstufeltern die Fragen zu den Jahresausbildungsberichten und Vorspielen sowie zu Ergänzungsfächern nicht beantworten.

Außerdem ist anscheinend nicht allen Eltern der Begriff „effizient“ geläufig. Wir werden dies bei ähnlicher Gelegenheit berücksichtigen.

1. In welchem Fachbereich wird Ihr Kind unterrichtet? *

<input type="radio"/>	Grundstufe	81
<input type="radio"/>	Blockflöte /Alte Musik	39
<input type="radio"/>	Gitarre	38
<input type="radio"/>	Klavier/ Cembalo	72
<input type="radio"/>	Streichinstrumente	52
<input type="radio"/>	Blasinstrumente/Keyboard/Jazz-Piano/Schlagzeug	84
<input type="radio"/>	Akkordeon	10
<input type="radio"/>	Gesang	2

*** in absoluten Zahlen**

2. Welche Motivation hatten Sie, Ihr Kind in die Musikschule zu schicken? *

Mehrfachnennungen möglich

<input type="radio"/>	Um das Talent des Kindes zu fördern	214
<input type="radio"/>	um dem Kind eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen	179
<input type="radio"/>	weil wir zu Hause selbst Musik machen	214
<input type="radio"/>	weil es zur Allgemeinbildung gehört	76
<input type="radio"/>	weil wir dem Kind etwas bieten möchten, das uns versagt blieb	43
<input type="radio"/>	weil das Kind Spaß im Umgang mit der Musik hat	293
<input type="radio"/>	wegen des umfassenden Unterrichtsangebotes	20
<input type="radio"/>	weil der Musikunterricht an der Allgemeinbildenden Schule zu lückenhaft ist	57
<input type="radio"/>	wegen der Qualität des Unterrichtes	61

***in absoluten Zahlen, da Mehrfachnennungen möglich**

3. Wie sind Sie auf die Musikschule aufmerksam geworden?

<input type="radio"/>	Empfehlungen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis	32,7%
<input type="radio"/>	Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule	42,3%
<input type="radio"/>	Empfehlung von LehrerInnen der Allgemeinbildenden Schule	1,5%
<input type="radio"/>	Empfehlung des Kindergartens	4,4%

4. Wie lange hat er/sie schon Unterricht?

0-3 Jahre	63%
4-6 Jahre	22%
6-8 Jahre	9,7%
länger	5,6%

5. Nur für die Grundstufe : finden Sie die Anzahl der Gruppenteilnehmer

<input type="radio"/> angemessen?	79,2%
<input type="radio"/> zu groß?	20,8%
<input type="radio"/> zu gering?	0

6. Hat Ihr Kind

<input type="radio"/> Klassenunterricht	17,6%
<input type="radio"/> Gruppenunterricht	<input type="radio"/> zu zweit 4,6%
	<input type="radio"/> zu dritt 1,5%
	<input type="radio"/> zu viert und mehr 0,4%
<input type="radio"/> Einzelunterricht	56,6%
<input type="radio"/> Ensemble-Unterricht	5,2%

7. Wie werden Sie über Angebote der Musikschule (Unterricht, Vorspiele, Konzerte, Projekte etc.) informiert?

<input type="radio"/> durch Auslage in der Schule	29,8%
<input type="radio"/> durch den Fachlehrer	65,1%
<input type="radio"/> durch Presse etc.	21,1%

8. Ist der Unterrichtsort günstig zu erreichen ?

ja	86%
nein	11,7%

9. Wie kommt Ihr Kind zum Unterricht?

<input type="radio"/> zu Fuß	13,9%
<input type="radio"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln	15%
<input type="radio"/> es wird mit dem Auto gebracht	51,6%
<input type="radio"/> mit dem Fahrrad	20,7%

10. Finden Sie die Unterrichtsräume angemessen

a) am Langemarckweg ?

ja	49,9%
nein	3,7%

b) in den Nebenstellen ?

ja	27%
nein	13,5%

11. Halten Sie die aktuelle Entgeltordnung für

<input type="radio"/> angemessen?	67%
<input type="radio"/> zu hoch?	33%
<input type="radio"/> zu preiswert?	0

12. Finden Sie das Angebot der Musikschule an theoretischem Unterricht, an Ensemblefächern (Orchester, Kammermusik, Korrepetition) und Projekten ausreichend?

Ja	88,75
nein	11,25

13. Nutzt Ihr Kind dieses Angebot?

ja	20,3%
nein	40,7%

14. Haben Sie den Eindruck, dass die Lehrkraft auf die speziellen Bedürfnisse Ihres Kindes eingeht?

ja	88,9%
nein	1,1%
bedingt	9,7%

15. Glauben Sie, Ihr Kind wird im allgemeinen angemessen gefordert?

ja	95,7%
nein	2%

16. Wie ist der Kontakt zur Lehrkraft?

<input type="radio"/> gut	80,5%
<input type="radio"/> ausreichend	13,5%
<input type="radio"/> zu gering	5%

17. Wie beurteilen Sie die Arbeit der Verwaltung?

<input type="radio"/> effizient	52,5%
<input type="radio"/> nicht ausreichend effizient	7%

18. Wie werden Sie von unseren Verwaltungskräften angesprochen?

<input type="radio"/> freundlich	51,9
<input type="radio"/> angemessen	17%
<input type="radio"/> unfreundlich*	1,3%

* davon 0,65 % mit Namensnennung einer Mitarbeiterin, die inzwischen nicht mehr in der Musikschulverwaltung arbeitet

19. Finden Sie die Jahresausbildungsberichte

<input type="radio"/> hilfreich?	27,2%
<input type="radio"/> informativ?	63,9%
<input type="radio"/> überflüssig?	8,9%

20. Finden Sie die regelmäßige Leistungsüberprüfung in Jahresvorspielen (2-jähriger Turnus für Schüler mit mindestens 45 Minuten Einzelunterricht)

<input type="radio"/> hilfreich?	40,8%
<input type="radio"/> angemessen?	43,4%
<input type="radio"/> überflüssig?	15,8%

21. Hat Ihr Kind ausreichend Möglichkeiten vorzuspielen?

ja	74,9%
nein	25,1%

22. Wie hoch schätzen Sie den täglichen Übeaufwand Ihres Kindes ein?

Bis 15 Min. tägl.	38,9%
bis 30 Min. tägl.	52,4%
bis 1 Std.	5,8%
bis 2 Std.	2,9%

23. Haben Sie sich schon einmal geärgert?

ja	27,7%
nein	39 %

24. Haben Sie sich über etwas besonders gefreut?

ja	33,8%
nein	22,7 %

Es gab etliche Möglichkeiten zu „offenen“ Antworten. Es wurde abgefragt (wenn Frage 10 verneint wurde), welcher Art die Mängel nach Einschätzung der Eltern sind. Desgleichen bei Frage 12, was vermisst wird.

Zusätzlich zu den Fragen nach Ärgernissen und Freuden, die auch ergänzt werden konnten, gab es noch eine Rubrik „Wünsche“. Korrespondierend zu den Fragen 23 und 24 erschienen hier besonders Wünsche nach mehr (und besserer räumlicher) Präsenz in Bensberg sowie der Wunsch nach mehr Vorspielmöglichkeiten und weiteren Unterrichtsangeboten.

Eines der größeren Ärgernisse ist offenbar die Parksituation am Langemarckweg. Außerdem hatten wir krankheitsbedingt einen häufigen und unglücklichen Lehrerwechsel in einigen Grundstufenklassen. Das wurde deutlich bemängelt.

Bei den „Freuden“ sind auch wieder die Vorspiele und Konzerte, die benannt werden. Hinzu kommt häufiges Lob über Engagement und Flexibilität des Kollegiums, wobei auch einige Namen genannt werden.